



Rainer Noller aus Abstatt und Co-Pilotin Tanja Schlicht haben sich bei der Calwer Gerhard-Mitter-Gedächtnisrallye den Sieg geholt. Sie zählen auch diesmal zu den Favoriten. Foto: Kraushaar

Drei heiße Prüfungen

Motorsport | Gerhard-Mitter-Rallye startet in Deckenpfronn

■ Von Albert M. Kraushaar und Michael Stark

Die Gemeindehalle in Deckenpfronn ist am heutigen Samstag Ausgangspunkt der 38. ADAC Gerhard-Mitter-Gedächtnisrallye des MSC Calw. Ab 12 Uhr starten die Fahrzeuge zu den Wertungsprüfungen.

Den Zeitplan und eine Übersicht über die verschiedenen Wertungsprüfungen in Calw, Stammheim und Holzbronn ist der Zuschauerinformation in der Halle in Deckenpfronn zu entnehmen.

Nach der Corona-bedingten Absage im vergangenen Jahr haben die MSC-Verantwortlichen alles daran gesetzt, dass die Traditionsveranstaltung dieses Mal über die Bühne ge-

hen kann. »Zuschauer sind willkommen«, sagt Vorsitzender Bernd Bohnenberger und ergänzt: »Wir halten uns an die aktuell gültigen Regeln. In der Halle gilt 3G. Eine Corona-Teststation haben wir vor Ort, und bei den Wertungsprüfungen müssen sich die Zuschauer registrieren lassen.«

Stand Freitagvormittag haben sich rund 90 Teams in die Meldeliste eingetragen. Dabei sind auch einige aus der Region. Lokalmatadoren sind unter anderem Carsten Pross aus Holzbronn und Gino Kollmorgen aus Stammheim mit ihrem BMW E46 M3, Michael und Alexander Morhard mit einem Mitsubishi Lancer Evo8 sowie Markus Proß aus Ottenbronn und Andreas Enkelmann aus Calw mit ihrem

Opel Kadett C 1200.

Mit dabei sind auch Rainer Noller aus Abstatt mit Co-Pilotin Tanja Schlicht aus Öhringen vom Potzberg-Motorsport-Team mit einem Mitsubishi Lancer EVO8. Die beiden fühlen sich der Veranstaltung im Schwarzwald sehr wohl und haben 2019 die Calwer Rallye gewonnen. Sie dürften auch diesmal zu den Schnellsten zählen.

Die Teilnehmer kommen überwiegend aus Süddeutschland, auch ein Team aus Österreich hat sich diesmal angesagt. Da es immer weniger Gemeinden gibt, die Motorsportveranstaltungen dieser Art erlauben, sind die Fahrer froh, dass es noch solche Prüfungen gibt.